

Soiled Document

Bleed Through

ist im Jugferntag in der alten Stadt London, und die nähere Einrichtung aus dem gedruckten Reglement zu erfsehen.

**Circle der Freundschaft.** Besteht aus ohngefähr 50 Mitgliedern: diese versammeln sich wöchentlich am Donnerstage in einem Saale im Hotel de Saxe. Ihr Zweck ist gefällige Freude bey einem frugalen Male. Spiele werden nicht veranstaltet, und politische Unterhaltungen finden keinen Beyfall: dagegen haben sie oft das Vergnügen, die ersten Virtuosen in ihrer Mitte zu sehen, welche, so wie jeder zugelassene Fremde, sich bald, vertraut mit den Grundfagen dieser Gesellschaft, des Scherzes und der lautesten Freude ohne Zwang überlassen. Ihr Nutzen besteht nicht selten in Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen.

**Handwerks-Schulen.** (S. Gesellsch. zur Beförder. der Künste und nütz. Gewerbe.) Sie werden in den Wintermonaten auf dem Eindeckschen Hause, unter der Direction der Gesellschaft, gehalten. Die Einrichtung dieser gemüthlichen, seit 1791 gestifteten Anstalt, findet man vollständig in dem zweyten Bande der Schriften-Sammlung der Gesellschaft.

Die Facht ist eines der löblichen Admiraltät zugehöriges, mit Kanonen versehenes Schiff. Dies Meisterstück der Schiffbaukunst ist in England vor einigen Jahren mit viel Kunst und Bequemlichkeit gebaut worden. Im Sommer liegt es außer dem Hafen, im Winter dem Baumhause gegen über. Nach ertheilten Erlaubnißszettel eines Admiraltät-Bürgers kann jeder für eine Recognition es besehen.

**Münzanstalt,** steht unter der Direction des Münzmeisters, Herrn Knorre, in dessen bey den Rathswein Keller liegenden Hause sich die Münze befindet.

Das Museum für Literatur und Kunst. Dies ist der Versammlungsort für gebildete Einheimische und Fremde, und ohne Zweifel eines der angesehensten und zweckmäßigsten Institute dieser Art, das irgend ein Ort aufzuweisen hat. Man findet daselbst, außer allen deutschen, englischen, französischen, italienischen, holländischen, russischen u. Journalen und Zeitungen auch alle literarische Neuigkeiten, von den kleinsten Flugschriften an bis zu den größten Prachttausgaben, überhaupt Alles, was nur irgend den Buchhandel berührt, so das derjenige, der dieses Institut wöchentlich ein paarmal besucht, ohne Mühe, ohne großen Zeitverlust und ohne eigentliche Kosten in genauer Bekannschafft der Literatur bleibt und mit ihr fortgeschreitet.

Für Künstler, die sich, ihre Kunst oder Erfindung in Hamburg bekannt machen wollen, ist auch ein Kunstmuseum damit vereinigt. Der Künstler also, sey er in Hamburg oder auswärts, welcher seine Kunst oder seine Erfindung anzeigen will, giebt seine Adresse,

ein paar Worte Nachsicht und den Preis in das literarische Museum und deponirt ein Stück wie Probe in das artistische, welches sein Eigenthum bleibt, und worüber er stets disponiren kann. Seine Anzeige wird auf eine, solchen Nachrichten bloß geeignete Taal gehet, und auf die Probe im Kunstmuseum hingewiesen. Auf diese Weise hat der Künstler Gelegenheit, sich fanel dem auserlesentem Theile des Publikums zu empfehlen, und selbst das Urtheil desselben über seine Arbeiten zu hören, denn er kann sich, unbekannt, unter dasselbe mischen.

Das Museum wird jeden Morgen um 10 Uhr geöffnet, und um 10 Uhr des Abends geschlossen. Der Preis des Abonnements ist Quartalliter 2 Rth.

Das Ganze steht unter der Direction des Herrn Schmidt, der mit demselben auch eine deutsche, englische und französische Buchhandlung verbindet.

**Naturalien-cabinete.** Außer der auf der Stadt-Bibliothek und bey der Gesellschaft zur Beförder. der Künste und nütz. Gewerbe befindlichen Naturalien-Sammlung, besitzt Madame Grotjan und Herr Joh. Joh. Ohrtmann eine schöne Sammlung; letzteres besteht in einer Sammlung Papillons und Vogel u.

**Pharmaceutische Gesellschaft.** Zu den hiesigen nützlichen Anstalten gehört auch die Entstehung einer pharmaceutischen Gesellschaft, die sich seit dem Decemb. Monate des 1801ten Jahres zu dem gemeinschaftlichen Zwecke gebildet hat, durch gegenseitige Unterredungen über wissenschaftliche Gegenstände der Pharmacie sich zu belehren, und Fortschritte in der Apothekerkunst zu machen. Diese Anstalt steht unter jezeitiger Administration eines hier ansässigen Apothekers, welcher jetzt Herr Christian Haffe ist. Der Mitglieder sind jetzt achtzig an der Zahl, welche theils auswärtige, hier in Hamburg conlocirte Gehäfen der Apothekerkunst sind, die sich sowohl zu einer von Herrn Doctor Grotjan hieselbst gehaltenen öffentlichen Vorlesung, als zu ihren eigenen wissenschaftlichen und ökonomischen Verhandlungen an allen Sonn- und Festtagen, und außerdem alle Freitage Nachmittags bey Herrn Veresien am Herfmannste, No. 59. versammeln. Der erste Vorleser dieser pharmaceutischen Gesellschaft ist Ferdinand Erone, Gehäfe bey dem Herrn Haffe, Apotheker am großen Neumarkt.

**Retungsanstalt für Extraneen und Ex-Richte.** S. Gesellschaft zur Beförd. der Kunst und nütz. Gewerbe. Die Namen der durch diese menschenfreundliche Anstalt Geretteten und ihrer Retter werden von Zeit zu Zeit in den Adress-Contoir, und in den wöchentl. Nachrichten bekannt ge-